

Erklärung
zur Städtepartnerschaft Halle - Karlsruhe

Die Städte Karlsruhe und Halle sind seit 1987 partnerschaftlich verbunden. Bis zur Öffnung der innerdeutschen Grenze am 9. November 1989 war die Partnerschaft von politischen Vorzeichen bestimmt, die Begegnungen zwischen den Bürgern der beiden Städte nur in begrenztem Umfang zuließen. Dennoch waren die Verantwortlichen in Halle und Karlsruhe bemüht, Kontakte kontinuierlich aufzubauen mit dem Ziel der Vertrauensbildung und des gegenseitigen Kennenlernens.

Mit der politischen Wende in der DDR hat die Städtepartnerschaft eine neue Qualität gewonnen. Innerhalb weniger Monate kam es zu einer Fülle von Begegnungen zwischen Menschen aus nahezu allen Lebensbereichen und zum Austausch von Erfahrungen zwischen vielen Institutionen und Organisationen. Neue Verbindungen und neue Freundschaften sind entstanden. Die Partnerschaft zwischen Halle und Karlsruhe ist zu einer Sache der Bürger geworden.

Die breite Palette der Beziehungen wird ergänzt durch zahlreiche Initiativen sowie durch ein ausgeprägtes Engagement, am Neuaufbau eines demokratischen Staatswesens und an den Strukturen für viele andere Aufgabenbereiche mitzuwirken. Beide Städte sind in schwierigen Zeiten zusammengewachsen. Sie sind auf diese Weise noch enger zusammengewachsen.

Der 1987 geschlossene Partnerschaftsvertrag, Grundlage der früheren Verbindung zwischen Halle und Karlsruhe, entspricht weder den geänderten politischen Verhältnissen noch der heutigen Wirklichkeit der Partnerschaft. Er ist durch die Ereignisse überholt und wird zu gegebener Zeit durch ein neues Dokument abgelöst.

Angesichts der bevorstehenden deutschen Einheit bekräftigen die freigeählten Oberbürgermeister der beiden Städte nachdrücklich die bestehende Partnerschaft. Sie erklären im Namen der Bürger in Halle und Karlsruhe die guten Beziehungen zueinander zu erhalten, zu festigen und weiterzuentwickeln.

Die Bürger und Organisationen aus allen Lebensbereichen in ihrem Bemühen um gegenseitige Kontakte und Besuche zu unterstützen und zur Lösung der auf die deutschen Städte im Rahmen der Einheit zukommenden Aufgaben gemeinsam beizutragen.

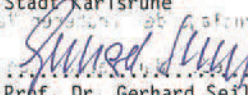
- auf diese Weise dauerhafte freundschaftliche Verbindungen zu schaffen.

Dies gilt insbesondere für einen engen Gedanken- und Erfahrungsaustausch zwischen den gewählten Mitgliedern der beiden Stadtparlamente sowie den beiden Stadtverwaltungen mit dem Ziel zum Aufbau einer starken kommunalen Selbstverwaltung und einer leistungsfähigen Infrastruktur beizutragen.


Alle diese Bestrebungen sind von dem Gedanken getragen, die Folgen der Teilung Deutschlands zu überwinden, die Demokratie im vereinigten Deutschland zu stärken, an der Schaffung eines Vereinten Europas mitzuwirken und den Frieden in der Welt zu fördern.

Karlsruhe und Halle, am 22. August 1990

Stadt Karlsruhe


Prof. Dr. Gerhard Seiler
Oberbürgermeister

Stadt Halle (Saale)


Dr. Peter Renger
Oberbürgermeister